



DER VORSTAND

Presserklärung

zur Ankündigung von Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer zum Baubeginn des Starnberger B2 Tunnels noch in diesem Jahr

Bundes-Verkehrsminister Dr. Ramsauer knickt vor Landes- und Starnberger CSU ein und verrät seine bundespolitischen Prinzipien

Noch vor ein paar Wochen hat Herr Ramsauer erklärt,

- ein vorgezogener Baubeginn kommt nicht in Betracht,
- Erhalt und Sanierung der Verkehrsinfrastruktur hat absoluten Vorrang vor Neubauprojekten,
- Vorfinanzierung vor Sicherstellung der Gesamtfinanzierung kommt nicht in Frage,
- Im BVWP 2015 werden alle Projekte im vordringlichen Bedarf einer Neubewertung unter Berücksichtigung der Bürgermeinung unterzogen. u.s.w.

Hier sehen wir, was Aussagen unserer Volksvertreter wert sind.

Dieses Wahlgeschenk an die Starnberger CSU-Granden und ihre Unterstützer wird nicht nur die Orts-CSU bitter bereuen.

Die Bürger, insbesondere unsere BI-Mitglieder, werden dies bei ihrer Wahlentscheidung zur Bundes- und Landtagswahl, aber besonders bei der Kommunalwahl zu werten wissen.

Wegen Unzulässigkeit eines Bürgerbegehrens gegen ein Bundesvorhaben setzten wir auf die nächste Wahl, um dann mit einer zukunftsorientierten Mehrheit - ohne Bindung an längst überholte Beschlüsse - eine die gesamte Verkehrsproblematik berücksichtigende B2-Umfahrung einzufordern.

Um dies zu verhindern, versuchen jetzt die CSU-Stadträte, der Bürgermeister, seine UWG-Genossen und auch Frau Aigner und der Verkehrsminister dies noch schnell mit einem Wahlgeschenk zu unterlaufen. Aus welchen Kassen kommt wohl das Geld hierzu?

Diese Meldung wurde am Stadtrat, den Verkehrsausschüssen und den Baubehörden vorbei von der Stadt und den Tunnelbefürwortern als "Startsignal" abgeschossen.

- Sogar der Chef des Staatlichen Straßenbauamts, Günther Grafwallner war „überrascht“ und bestätigte unsere Recherchen, dass mit den Eigentümern der beiden für die Öffnung der Petersbrunner Straße erforderlichen Grundstücke erst noch verhandelt werden muss. Er scheint sich zu bestätigen, dass nach unserem Wissen es derzeit weder eine Werkplanung, eine EU-weite Ausschreibung, noch eine Auftragsvergabe gibt. Dies wird sicher mehrere Monate beanspruchen. Der Bürgermeister weiß, dass die Eigentümer im Gewerbegebiet allesamt gegen die Öffnung der Petersbrunner Straße sind.

- Wir meinen: Die Starnberger Strippenzieher und ihr Bürgermeister handeln hier skrupellos. Dies **ist Machtausübung der Obrigkeit unter Missachtung der Bürger.**
- Beim Verwaltungsgerichtshof liegt eine Klage der BI gegen den B2-Planfeststellungsbeschluss wegen nachgewiesener Funktionslosigkeit. Üblicherweise wartet man unter Demokraten die Gerichtsentscheidung ab, insbesondere, da hinter der Klage, vertreten durch die BI, über 4.300 Starnberger Bürger stehen.
- selbst vom bayerischen Innenministerium und der Obersten Baubehörde erhielt die BI die Zusage, dass vor den Kommunalwahlen kein Baubeginn erfolgt. Der B2-Tunnel steht erst im Bundesverkehrswegeplan 2015 zur Entscheidung und Verkehrsminister Ramsauer kennt über die von ihm selbst initiierte Öffentlichkeitsbeteiligung die massiven Widerstände in Starnberg.

Diese Ankündigung ist ein Angriff auf die demokratischen Spielregeln und der selbst stets immer wieder ausgerufenen Bürgerbeteiligung. Wer unserer Stadträte vertritt noch die Interessen der Bürger?

Wie lange sollen die Starnberger Bürger dieses unlautere, technisch hochriskante und letztlich funktionslose Projekt erdulden. Seit über 6 Jahren wird eine sinnvolle und kostengünstige Planung systematisch verhindert.

Wir, als BI, werden weiterhin in geeigneter Weise die Interessen der Starnberger Bürger, insbesondere unsere 4.300 Mitglieder vertreten. Wir denken, sie werden nicht nur bei der Kommunalwahl 2014, sondern auch bei den Bundestags- und Landtagswahlen in 10 Wochen klar zu unterscheiden wissen, wer für den obsoleten B2-Tunnel und wer für eine allumfassende nachhaltige Verkehrslösung von Starnberg durch eine Umfahrung ist.

Prof. Dr. H-J Diesfeld
1. Vorstand

Klaus Ferstl
2. Vorstand